

Allgemeiner Anzeiger

für das Bollme- und Ennepe-Gebiet.

Zeitung für: Halver, Breckerfeld, Schalksmühle, Brügge, Oberbrügge, Kierspe, Ronsahl,

Redaktion, Druck und Verlag: Wilhelm Bell jr.

Meinerzhagen & Halbert.

Fernsprecher Nr. 34, Amt Halver.
Telegramm-Adresse: Anzeiger Halverwestf.

No 31.

Erscheint: Dienstag, Donnerstag und Samstag.
Bezugspreis:
Vierteljährlich am Postschalter abgeholt Mark 1,26
durch unsere Boten und durch den Briefträger frei ins
Haus gebracht Mark 1,50.

Halver

Donnerstag, den 12. Dezember.

Beilagen: „Wort und Bild“ und „Seifenblasen“.
Anzeigen:
für die 5mal gefaltene Zeile oder deren Raum 18 Pfg.,
bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

1901.

Öffentliche Bekanntmachung.

Steuerveranlagung für das Steuerjahr 1902.

Auf Grund des § 24 des Einkommensteuergesetzes vom 24. Juni 1891 (Gesetzsamml. S. 175) wird hiermit jeder bereits mit einem Einkommen von mehr als 3000 Mark veranlagte Steuerpflichtige im Kreise Altena aufgefordert, die Steuererklärung über sein Jahreseinkommen nach dem vorgeschriebenen Formular, in der Zeit vom 4. Januar bis einschließlich zum 20. Januar 1902 dem Unterzeichneten schriftlich oder zu Protokoll unter der Versicherung abzugeben, daß die Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht sind.

Die oben bezeichneten Steuerpflichtigen sind zur Angabe der Steuererklärungen verpflichtet auch wenn ihnen eine besondere Aufforderung oder ein Formular nicht zugegangen ist.

Die Einsendung schriftlicher Erklärungen durch die Post ist zulässig, geschieht aber auf Gefahr des Absenders und deshalb zweckmäßig mittels Einschreibebriefes. Mündliche Erklärungen werden von dem Unterzeichneten auf dessen Amtsstube an den Wochentagen Vormittags von 10 bis 12 Uhr zu Protokoll genommen.

Die Veräumung der obigen Frist hat gemäß § 30 Abs. 1 des Einkommensteuergesetzes den Verlust der gesetzlichen Rechtsmittel gegen die Einschätzung zur Einkommensteuer für das Steuerjahr zur Folge.

Wissentlich unrichtige oder unvollständige Angaben oder wissentliche Verschweigung von Einkommen in der Steuererklärung sind im § 66 des Einkommensteuergesetzes mit Strafe bedroht.

Steuerpflichtige, welche gemäß § 26 des Ergänzungsteuergesetzes vom 14. Juli 1893 (Gesetzsamml. S. 134) von dem Rechte der Vermögensanzeige Gebrauch machen wollen, haben dieselbe ebenfalls innerhalb der oben angegebenen Frist nach dem vorgeschriebenen Formular bei dem Unterzeichneten schriftlich oder zu Protokoll abzugeben.

Auf die Berücksichtigung später eingehender Vermögensanzeigen bei der Veranlagung der Ergänzungsteuer kann nicht gerechnet werden.

Wissentlich unrichtige oder unvollständige tatsächliche Angaben über das Vermögen in der Vermögensanzeige sind im § 43 des Ergänzungsteuergesetzes mit Strafe bedroht.

Die vorgeschriebenen Formulare zu Steuererklärungen und zu Vermögensanzeigen werden von heute ab auf meiner Amtsstube und denjenigen der Bürgermeister und Amtmänner des Kreises auf Verlangen kostenlos verabfolgt.

Altena, 5. Dezember 1901.

Der Vorsitzende der Veranlagungskommission.

Thomé

Landratsamtsverwalter.

Westfalen-Rheinland.

Der Nachdruck unserer mit Korrespondenzzeichen versehenen Original-Artikel ist ohne vollständige Quellenangabe verboten.

—e Carthausen, 10. Dez. Die Generalversammlung der hiesigen Freiwilligen Feuerwehr fand am Samstagabend im Vereinslokale statt und war trotz des schlechten Wetters sehr gut besucht. Der 1. Hauptmann Herr R. Kinkel-Carthausen eröffnete die Versammlung und erwähnte vor Eintritt in die Tagesordnung, daß es heute die erste Versammlung sei, die er als Hauptmann zu leiten Gelegenheit habe und gab dem Wunsche und der Hoffnung Ausdruck, daß sich das gemeinsame Vereinsinteresse nach wie vor unentwegt weiter entwickeln und, daß das Zusammenarbeiten sich zum steten Wohle und Fortkommen der Wehr gestalten möge. Sodann ersuchte der Kassierer den Kassierbericht. Zur Prüfung der Jahresrechnung wurde einige Kameraden beauftragt solche vorzunehmen

und in der nächsten Versammlung Bericht zu erstatten. Ferner wurde beschlossen das Weihnachtskränzchen verbunden mit Verlosung am Sonntag, 29. d. Mts. zu feiern. Die Notwendigkeit der Errichtung eines Steigerturmes wurde allgemein anerkannt. Eine Kommission wird demnächst bei den Eingekessenen des Bezirkes Nachfrage halten inwiefern sie, durch Gratiskieferung des erforderlichen Holzes etc., die Kosten zu tragen bereit sind; Vorwärts immer, rückwärts nimmer! G. treu dieses Grundfahes hat sich die junge Wehr, deren Leistungen sich in wiederholten Fällen bestens bewährt haben, mit dem Gedankan beschäftigt einen Steigerturm zu errichten. Möge es ihr daher vergönnt sein, diesen Gedanken demnächst verwirklicht zu sehen. Zum Schluß kam der 1. Hauptmann noch kurz auf die Abschiedsfeier des 2. Hauptmanns, Herrn Edes zu sprechen, erwähnte u. a. den schönen Verlauf derselben und dankte insbesondere der Kapelle für ihre derzeitigen Leistungen. Nachdem nun noch ersterer den Wunsch ausgesprochen hatte, daß die Mitglieder auch fernerhin rege an den Versammlungen teilnehmen möchten, dann — Einigkeit und ein fortgesetztes Zusammenarbeiten macht stark — wurde die Versammlung mit einem „Gut Schluß“, geschlossen.

Südenscheld, 9. Dez. Ein scharfer Kampf ist hier zwischen den vereinigten Handwerksmeistern und dem Warenhause der Firma Gebr. Alsberg entbrannt. Die ersteren sehen sich durch die genannte Firma in ihrer Existenz bedroht und haben bereits einen Prozeß wegen unlauteren Wettbewerbs anstrengt.

Altena, 9. Dez. Am Schwarzenstein verunglückte am Samstag ein junger, etwa 20 Jahre alter Arbeiter schwer. Er war, wie wir hören, damit beschäftigt, Nidelschlade loszuhaben, als plötzlich der Schladentopf explodierte und der unglückliche, an der Brust und im Gesicht schwer verbrannt, fortgeschleudert wurde. Er wurde, da man für sein Augenlicht fürchtet, der Hagener Klinik zugeführt.

Dahl, 9. Dez. Brückeneinsturz. Die Bolme führt augenblicklich Hochwasser, das bedeutenden Schaden anrichtet. In vergangener Nacht wurde der aus Beton hergestellte, 25 Meter weite Bogen, der in der Dege über die Bolme errichtet wurde, um einen Zugang zu der auf Gut Ambrock zu erbauenden Volksheilstätte zu schaffen, vom Wasser vollständig umgeworfen, so daß die teuren Arbeiten von neuem begonnen werden müssen.

Sagen, 9. Dez. Hochwasser. Durch die unaufhörlichen Regengüsse der letzten Tage sind unsere Gebirgsflüsse zu reißenden Strömen angeschwollen, die schon stellenweise über ihre Ufer getreten sind und ihre schmutzigen Fluten pulternd über die Wehre wälzen. Die Bogen führen allerlei Gegenstände mit sich, ein Zeichen, daß die Uferbewohner von der Hochflut überrascht worden sind. Die Hammer- und Mühlenwerke an der Bolme und Ennepe, sowie an den Nebenbächen sind zum unfreiwilligen Stillstand gezwungen.

Sagen, 9. Dez. Von einem Hunde angefallen und zerfleischt wurde am Samstag der Baderanstaltsbesitzer L. von hier. Als L. Morgens an seiner Wohnung mit dem Ausklopfen von Teppichen beschäftigt war, sprang ein, einem Nachbar gehöriger Schäferhund auf den Mann los. Das Tier zerfleichte dem Manne den Arm, eine Hand und brachte ihm ferner Wunden in der rechten Hüfte bei. Nur mit äußerster Anstrengung konnte L. das wütende Tier, das ihm immer an die Kehle springen wollte, von sich abhalten. Als es schließlich dem Manne einen bis auf die Knochen gehenden Biß in die rechte Wade beibrachte, gelang es L., dessen Leben tatsächlich bedroht war, das Tier am Halse zu packen und es zu erwürgen. Der jämmerlich zugerichtete Mann mußte ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen. Auch die Kleidung wurde ihm total zerrissen.

—r Witten, 8. Dez. Vor einigen Tagen stürzte der Stufateur Bollmer aus Langendreer bei Ausübung seines Berufes vom Gerüst, wobei sich der Unglückliche solch schwere Schädelverletzungen zuzog, daß er an deren Folgen gestern morgen im hiesigen Diakonissenhause gestorben ist. B. war unverheiratet.

Witten, 9. Dez. Nachdem bereits mehrere industrielle Werke dazu übergegangen sind, die Arbeitszeit wegen Mangel an Arbeit einzuschränken, hat nun das „Wittener Stahlröhrenwerk“ zum 1. Januar 38 Arbeitern, meistens Familienvätern, gekündigt. Für die davon Betroffenen ist diese Maßnahme sehr hart, denn es dürfte den Röhreziehern recht schwer fallen, anderwärts entsprechende Arbeit zu finden. Die Lage dieses Stahlröhrenwerkes ist aber schon seit Jahren keine günstige.

+ Witten, 10. Dez. Eine größere Anzahl hiesiger Glasbläser, sowie auch solche aus der Umgegend werden demnächst nach der Schweiz gehen. Dieselben sind von einer Firma in Luzern für eine daselbst neu errichtete große Glasfabrik engagiert worden.

+ Langendreer, 7. Dez. Ein ca. 65 Jahre alter Mann der ohne Schuhe und Kopfbedeckung war, wurde gestern Abend auf der hiesigen Kaiserstraße aufgegriffen. Wie sich heraus stellte, war derselbe vollständig irrsinnig. Er fand vorläufig Aufnahme in hiesigen Kaiser Wilhelmstift.

+ Bochum, 9. Dez. Wie die Krise auch im Herzen des Kohlen-Reviers wirkt, davon ist nachstehende Notiz hiesiger Blätter ein Beweis: das Kofthaus „Stalhausen“, das den unverheirateten Arbeitern der Bochumer Gußstahlfabrik billiges Quartier bietet, und in den letzten Jahren durchschnittlich täglich bis zu 1200 Mann beherbergte, soll zur Zeit nur noch von ca. 400 Mann bewohnt werden. — Also zweidrittel weniger.

Elberfeld, 9. Dez. In der Nacht vom 26. zum 27. Nov. wurde in dem Versand-Geschäft der Firma Gebrüder Wolfertz in Waldo bei Ohligs eingebrochen und eine größere Anzahl Uhren, Ketten, Broschen, Fernrohre, Operngläser, Messer, Scheren u. dgl. im Gesamtwerte von 1400 Mk. gestohlen. Gestern ist es nun der hiesigen Kriminal-Polizei gelungen, unter den Einbrechern vier der Polizei längst bekannte, zu längeren Freiheitsstrafen verurteilte Personen festzunehmen. Die Spitzbuben versuchten, die gestohlenen Sachen durch Hausierer an den Mann zu bringen. — Der 26 Jahre alte Vädergeselle Max Hoffmann hat sich gestern in dem Hausflur der Restauration Wilhelm erschossen. Der junge Mann hatte seit zwei Jahren ein Liebesverhältnis unterhalten. Der Vater des Mädchens wollte von einer Heirat desselben mit dem jungen Mann nichts wissen.

Wermelskirchen 9. Dez. Die Unsitte, Flur und Treppe bei eingetretener Dunkelheit nicht zu beleuchten, hat hier wieder ein Opfer gefordert. Der Tagelöhner A. B. von hier trug Abends in einem Hause zu Ostringhausen einen Eimer Wasser die Treppe hinauf, stolperte in der Dunkelheit und stürzte herunter. B. brach hierbei den rechten Arm und mußte in das Marienhospital zu Hückeswagen aufgenommen werden. Möge dieser Fall noch-mals zur Warnung dienen.

Köln, 10. Dez. Die am 2. Januar fälligen Coupons der Pfandbriefe der Rheinisch-Westfälischen Bank in Köln werden in gewohnter Weise schon vom 16. Dezember ab kostenlos eingelöst.

Stolzenau a. d. Weser, 17. Dez. Ein trauriger Unglücksfall, bei dem ein Vater mit seinen beiden Söhnen den Tod in den Wellen fand, ereignete sich auf der Weser. Der Schiffer Niemann aus Odenstadt fuhr mit seinen zwei Söhnen im Alter von 16 und 14 Jahren in einer Jolle an den vorbeifahrenden Schleppzug des Dampfers Germania. Der älteste Sohn des Niemann war nämlich auf

einem Bootschiff und Vater sowie die Brüder wollten ihm Proviant an Bord bringen. Die kleine Jolle geriet zu dicht unter das große Schiff und wurde von diesem überfahren. Als die Jolle wieder hochkam, war von den Insassen nichts mehr zu sehen.

Neueste Nachrichten.

London, 10. Dez. „Daily Mail“ berichtet aus Kapstadt: Ein englischer Kowoi, bestehend aus 30 Wagen, unter Befehl des Offiziers de Cock, ist zwischen Lamperts Bay und Clamm William von den Buren erbeutet worden. Es fand ein heftiger Kampf statt, bei welchem de Cock verwundet wurde, mehrere Engländer wurden getötet, die übrigen ergaben sich.

Bloufontein, 9. Dez. Ein englischer Berichterstatter meldet: Dewet ist plötzlich mit dem Präsidenten des Oranjestaates an der Spitze einer großen Burenstreitmacht, die auf acht Kommandos geschätzt wird, bei Heilbron erschienen und hat im Vereine mit Delaray, welcher seinerseits angeblich über mindestens 3—4000 Mann verfügt, seine Operationen gegen Pretoria und Johannesburg begonnen.

Bloufontein, 9. Dez. Vergangenen Freitag ist Dewet in der Nähe einer Farm bei Weckkop, zwei Meilen von Heilbron, signalisiert worden. — Gestern fand eine große Versammlung von Burenkommandanten statt, an welcher sich acht Burenkommandanten beteiligten, darunter Dewet, Steijn, Koff, Montjoie, Botha und Dreda.

London, 10. Dez. Blättermeldungen aus Pretoria zufolge soll Dewet in der Nähe von Heilbron 2000 Mann zusammengezogen und Oberst Wilson und dessen Küchener-Schar geschlagen, die 2 Tage mit ihm in Fühlung waren, beinahe eingeschlossen haben. Oberst Remington befreite, nachdem er in einer Nacht 30 Meilen marschiert war, Wilson und seine Truppen. Beide Truppenteile kehrten mit geringen Verlusten nach Heilbron zurück.

London, 10. Dez. Die Morgenblätter melden aus Pretoria vom 7. Dez.: Die früheren Feldkornets Meyer und Collins hätten sich den englischen National Scouts angeschlossen und eine erhebliche Anzahl Burenrekruten mitgebracht, welche aus dem Bezirk Rustenburg stammen. Dieser Vorgang stellt einen erheblichen Zuwachs der englischen Feldarmee dar. (Die Nachricht klingt äußerst unwahrscheinlich.)

London, 10. Dez. „Daily Mail“ meldet aus Lorenzo-Marques vom 9. cr., man erwarte, daß die Delagoabahn für den allgemeinen Verkehr mit Beginn des Jahres 1902 wieder eröffnet werde.

Sonthesa, 9. Dez. Während eines schweren, die gesamte Küste Englands heim-suchenden Sturmes brannte das große Queens-hotel bis auf die Grundmauern vollständig aus. Der überwiegende Teil der Gäste des Hotels rettete sich mit Hilfe der Feuerwehr vermittelst Rettungsfäcke aus den Fenstern der oberen Etagen. Vier Hotelbedienteste, die in den obersten Stockwerken weilten, kamen trotz der größten Anstrengungen der Feuerwehr in den Flammen um.

Tientsin, 9. Dez. Ein indischer Wacht-posten hatte in einem Wutanfalle zwei seiner Kameraden niedergeschossen. Eine Abteilung indischer Truppen wurde nun abgesandt, um den Mörder zu verhaften. Als aber die Truppen eintrafen, fanden sie, daß bereits fremde Soldaten eingeschritten waren und den Mörder erschossen hatten. Sie nahmen aus diesem Grunde Anlaß zu Beschimpfungen, worauf die anwesenden deutschen Truppen ein Feuer auf die indische Kompagnie eröffneten, welches von den indischen Soldaten ebenfalls mit Schüssen beantwortet wurde. Es fand ein regelmäßiges Gefecht statt. Auf Seiten der Deutschen wurden 3 Mann getötet, 1 Offizier schwer verwundet, auf indischer Seite wurden ebenfalls 3 Mann getötet. Die deutschen Truppen sind in ihren Quartieren konzentriert. (Die Nachricht stammt aus englischer Quelle.)

Wilhelm Bell jr., Halver

Buchdruckerei und Buchbinderei, Papier- und Schreibwarenhandlung

empfiehlt zu Weihnachtsgeschenken in großer Auswahl und billigsten Preisen:

Papier-Ausstattung in einfacher u. feinsten Ausführung, **Briefpapiere mit Monogrammprägung** schöne Dessins

Veilchen und Himmelschlüssel

Bermischte Gedichte von Ewald Dresbach, (Pfarrer in Halver) eleg. geb. Mf. 2.50, brosch. Mf. 1.80.

Jugendschriften und Märchenbücher etc.

Anfertigung von Visiten- und Glückwunsch-Karten

(letzte Neuheiten) in feiner Ausführung.

Achtung! Achtung!

Samstag, den 14., Sonntag, den 15. djs. M.

Grosses Instrumental-

Konzert

der Gesellschaft Fischer in Tyroler Tracht.

Vorträge:

auf Klavier, Geige, Mandoline, Zither, Holz- und Stroh-Instrumente.

Sonntag von 11 bis 1 Uhr

Matinee

Entree frei!

Entree frei!

Es laßt ergebenst ein

Schalksmühle.

E. Schüppel.

Achtung!

August Schaub, Kierspe,

Buchbinderei

empfiehlt für Weihnachten

Gesang-, Gebet- u. Erbauungsbücher, Jugendschriften u. Bilderbücher, Lederwaren, Portemonnaies, Brief- und Zigarrentaschen, Albums, Nippsachen, Porzellan, Stöcke Hosenträger etc.

sowie eine grosse Auswahl

Kinderspielwaren

zu ausserordentlich billigen Preisen.

Verkaufs-Anzeige.

Herr Karl Klever zu Busch- heide will

Montag, den 16. Dezbr.,

10 Uhr Vormittags anfangend, folgende Gegenstände:

2 Schränke, 2 Tische, Stühle, 1 Ofen, 1 Bernis, 1 sehr gute Hausuhr, 1 Kleiderschrank, 1 Kiste, 1 Kommode, 1 Butterwanne, 2 Bänke, 1 Holzkasten, 1 Schiebkarre, 1 Knippwanne, 1 Butterkanne, einige 1000 Pfd. Kartoffeln, 3000 Pfd. Stroh, 2000 Pfd. Heu, 3 Malter, Hafer, 1 Wannenmühle, 1 Hackelmachine, 1 Wanne, sowie sonstige Küchen- und Ackergeräte verkaufen lassen.

Kierpe, 9. Dezember 1901.

Koch, Auktionator.

Fleischhackmaschinen.

Fabrikat Alexanderwerk in diversen Größen, speziell für Haushaltungen von Mf. 4,75 bis Mf. 16 inkl. Messer, Scheibe und Füllhörchen.

S a d m a s c h i n e n mit Rammräder

von Mf. 15.50 an inkl. Messer, Scheibe und Hörchen empfiehlt

Ernst Voss,

Lüdenscheid.

Bekanntmachung.

Am Sonntag, den 22. d. M. wird der Annahme- und Ausgabe- sowie der Telegraphendienst, ferner auch die Paketbestellung im Orte in der für Werktage festgesetzten Aus- behnung stattfinden.

Halver, den 9. Dezember 1091.

Kaiserl. Postamt: Belle.



Turn-Verein

Grünenbaum.

Sonntag, den 15. Dezbr.,

Nachmittags 4 Uhr:

Versammlung

Tages-Ordnung.

1. Aufnahme neuer Mitglieder.
2. Zahlung der rückständigen Beiträge.
3. Vereinsangelegenheiten.
4. Verschiedenes.

Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen bittet

Der Vorstand.

Weihnachtsbestellungen in

Nähmaschinen

bitte, um solche rechtzeitig liefern zu können, recht bald zu machen. Da über 30 Jahre Nähmaschinen verkaufe, führe nur praktisch erprobte solide Fabrikate. Bei Bedarf halte mich bestens empfohlen.

N. Grüber, Halver.

Hochzeits-Einladungen

liefert schnell und billig
Wilh. Bell jr., Halver.



Dürkopp's

Nähmaschinen

empfiehlt und versendet
franko

Karl Schmidt, Hagen i. W.

Mittelstraße No. 11.

Billigere Maschinen von 48 Mf. an.
Illustr. Preisliste gratis u. franko.



Der Gesamtauflage unserer heutigen Nummer liegt ein Preisverzeichnis des Herrn C. Kastenrath-Halver über Kolonialwaren bei, auf das wir hiermit noch besonders aufmerksam machen.

Carl Kind jr., Halver
empfiehlt zu Weihnachten

in reichhaltiger Auswahl

sämtliche Lederwaren:

Portemonnaies, Zigarren- und Brieftaschen
Herren- und Damenreisetaschen,
Handarbeits-, Kurier- u. Markttaschen etc.
selbstangefertigte Schultornister.

Ferner:

Kokusläufer, Matten, Bettvorlagen,
Kinderschaukeln, Peitschen,

G a m a s c h e n, Hosensträger,

Wachstuche u. Auflegestoffe, Eckbretter,
Garderobenleisten und -scheeren, Gardinen und
-Halter, Gallerien, Rosetten,
verstellbare Zugvorrichtungen

Sofa und Sessel

und sämtliche Bürstenwaren.

Weihnachtslichter.

Empfehle mich zur Anfertigung und Dekoration
aller in mein Fach einschlagenden Arbeiten.

Allgemeiner Anzeiger

für das Bollme- und Ennepe-Gebiet.

Zeitung für: Halver, Breckerfeld, Schalksmühle, Brügge, Oberbrügge, Kierspe, Ronsahl,

Meinerzhagen & Valbert.

Redaktion, Druck und Verlag: Wilhelm Bell jr.

Fernsprecher Nr. 34, Amt Halver.
Telegramm-Adresse: Anzeiger Halverwestf.

No 31.

Erscheint: Dienstag, Donnerstag und Samstag.
Bezugspreis:
Vierteljährlich am Postschalter abgeholt Mark 1,26
durch unsere Boten und durch den Briefträger frei ins
Haus gebracht Mark 1,50.

Halver

Donnerstag, den 12. Dezember.

Beilagen: „Wort und Bild“ und „Seifenblasen“.

Anzeigen:

für die 5mal gespaltene Zeile oder deren Raum 18 Pfg.,
bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

1901.

Die heutige Nummer um-
fasst 6 Seiten.

Massabnans Vorschlag.

Seit einigen Tagen wird der Name des Bretoners Massabnau, der bisher wohl nur in bretonischen Kreisen bekannt war, in Frankreich viel genannt. Der Träger dieses Namens hat am vergangenen Dienstag i. d. Pariser Deputiertenkammer einen Gedanken ausgesprochen, so naheliegend und so vernünftig, daß nur eine tiefgegründete politische Voreingenommenheit ihn befremdlich finden kann, nämlich die Idee eines Zusammengehens Frankreichs mit Deutschland. Ferry, der schon vor anderthalb Jahrzehnten diesen Gedanken zwar nicht ausgesprochen, aber zu verwirklichen suchte, ist damals darüber zu Fall gekommen. Jener Kriegsminister, der seine Landsleute davor warnte, immer nur wie hypnotisiert auf das Loch in den Vogesen zu starren, hat seinen Posten nicht lange behalten. Die entgegengelegte Richtung, die in dem Theatergeneral Boulanger ihren hervorstechendsten Vertreter fand, entsprach dem französischen Nationalgefühl so sehr, daß sie eine Zeitlang eine Gefahr für den allgemeinen Frieden wurde. Deroudele und seine famose Patriotenliga bezweckten ausschließlich die Wendung für Sedan vorzubereiten. Als aber nun gar der deutschfeindliche Jar Alexander III. seine Gnadenform über Frankreich aufgehen ließ und das widerwärtige Bündnis zwischen Kasan und Republik zu Stande gekommen war, glaubten die Franzosen mit dem „Ritterlande“ vereint zu sein. Daß ihr Sonnenkönig selber im tiefsten Frieden den urdeutschen Ghaß mit Straßburg wider alles Recht an sich griffen, scheinen die Franzosen vergessen zu haben. Nun, das Bündnis mit Rußland hätte zweifellos für Frankreich auch den erwünschten Erfolg gehabt, wenn der dritte Alexander länger am Leben geblieben wäre. Bisher hat überhaupt nur Rußland von dem Bündnis Vorteil gehabt, Rußlands gewaltiger Bahnbau ist auf französische Kosten erfolgt. Der Dreibund hat niemals andere als friedliche Absichten gehabt. Abwehr etwaiger feindlicher Angriffe und gegenseitige Sicherung des Besitztandes. Welcher Staat auch es endlich mit dem Frieden Europas meint, kann sich getrost dem Dreibund anschließen, ohne in Einzelkämpfen der Freiheit seiner Entschlüsse beraubt zu sein. Ein sich ihm entgegenstellendes Friedensbündnis, wie es nach russischer Auffassung der Zweibund sein soll, hat daher weder Sinn noch Zweck. Die Franzosen treiben ihre Politik mehr mit dem Herzen als mit dem Verstande. Das Land ist von Natur sehr reich und kann sich das leisten. Alle seine über den ganzen Erdboden zerstreuten Kolonien bringen ihm keinen Centime Ueberfluß und verwickeln es noch obendrein oft genug in internationale Handel. Das hält aber Frankreich nicht davon ab, die Ausdehnung die es begehrt anzustreben, weil es ihm eben seine Mittel erlauben und das nationale Ansehen es zu gebieten scheint, daß es dabei nirgends auf Rußland, in vielen Gebieten aber — besonders in Afrika — auf englischen Widerstand stößt, ist bekannt und darum der neuerliche Haß gegen das britische Weltreich, besonders wegen Tschad. Mit Italien ist Frankreich wegen Tunis und Tripolis innerlich entfremdet, woran auch noch so viele Flottenbesuche etwas ändern werden. Frankreich ist mithin, da sein Bündnis mit Rußland kaum mehr als das eines Schaustückes hat, in Europa völlig vereinzelt und daher wäre der Wunsch, den der naive Bretoner Massabnau in der Kammer geäußert hat, nämlich mit den mächtigen deutschen Nachbarn wieder in offen freundschaftliche Beziehungen zu treten, nur gerechtfertigt. Von deutscher Seite sind besonders seit dem Regierungseintritt des deutschen Kaisers bereitwillig die Brücken zu freundschaftlicher Annäherung geschlagen worden. Das Breiten derselben hat das offizielle Frankreich bisher gescheitlich vermieden. Es ist bei ihm, sie zu benutzen. Das deutsche Volk in seiner großen Mehrheit würde mit einer solchen Wendung der Dinge hoch zufrieden sein; nicht anders, als ob es Frankreich als Feind besonders fürchtet, sondern weil dadurch die im Volke so sehr verhasste Engländer beiseite geschoben würde. Von England haben wir weder etwas im Guten noch im Bösen zu erwarten, und kein ehrlicher Diplomat kann ohne zu erröten seine Hand in die eines Chamberlain legen. Ein herzliches Einvernehmen mit Frankreich wäre den Deutschen möglich ja wünschenswert, — mit England eine Küge um nationale Entwürdigung!

Westfalen-Rheinland.

Der Nachdruck unserer mit Korrespondenzzeichen versehenen Original-Artikel ist ohne vollständige Quellenangabe verboten.

Halver, 12. Dez. Nach einer Bekanntmachung des Herrn Regierungspräsidenten von Arnsberg wird bestimmt, daß im Kreise Altena an allen Sonn- und Festtagen die Barbier- und Friseurgeschäfte von 2 Uhr nachmittags ab geschlossen sein müssen.

Halver, 12. Dez. Die preussische Klassenlotterie soll einer Umgestaltung unterzogen werden. Der Finanzminister von Rhein-

infolge des Flaktos der preussischen Klassenlotterie einige neue organisatorische Maßnahmen zu treffen. So soll nach dem Muster anderer Staatslotterien in 1. Linie für die letzte Klasse eine Prämie in Höhe von 300 000 Mk. eingestellt werden, um die Gewinnchancen auch nach der Ziehung des großen Loses günstig zu gestalten. Des Weiteren würden die strengen Bestimmungen des Lotteriegesezes in manchen Punkten eine Milderung erfahren. Die neuen Bestimmungen sollen bereits für die im Juli n. J. bevorstehende Lotterie in Kraft treten.

Halver, 12. Dez. Volkskrankenanstalten haben sich in den letzten Jahren eine ganze Menge aufgethan, aber es hat auch schon eine stattliche Anzahl Pleite gemacht. Schon wieder kommt eine solche Meldung aus Berlin. Die „Wohlfahrt-Krankenanstalt“ für ganz Deutschland zu Berlin, die auch in Westfalen eine große Anzahl Mitglieder hat, ist durch Beschluß des Bezirks-Ausschusses zu Berlin vorläufig geschlossen worden. Behufs Abwicklung der Kassengeschäfte sind vom Berliner Polizei-Präsident die Herren Polizei-Sekretär Bethge und Baurvorsteher Werner zu Liquidatoren ernannt worden, das Geschäftsfeld der Liquidatoren befindet sich bis auf Weiteres Berlin N 58, Böhmerstr. 38. Sämtliche Forderungen an Krankengeld usw., die vor dem 29. Oktober ds. Js. entstanden sind, müssen bis zum 10. Dez. bei den Liquidatoren angemeldet werden, widrigenfalls die Ansprüche erlöschen. Der nach Begleichung dieser Ansprüche verbleibende Ueberfluß des Reservefonds wird der Berliner Armentasse überwiesen. Statutgemäß sind die Mitglieder noch verpflichtet, bis Ende ds. Js. Beiträge zu zahlen.

Halver, 12. Dez. Machen sich Zeitungsannoncen bezahlt? Die Herren Geschäftsinhaber müssen bei den heutigen Konkurrenzverhältnissen sicherlich sehr genau rechnen können, und man kann es ihnen gewiß nicht verdenken, wenn sie bei Ausgaben, die manchem sehr oft unnötig erscheinen, zweimal, auch dreimal rechnen, bevor sie sich an solche heranwagen. Zu den Ausgaben, die manchem unnötig erscheinen, gehören auch die Gebühren für Zeitungsinsertionen. Und doch haben die Geschäftsleute, die viel und häufig annoncieren, vorher ganz genau gerechnet; sie erwarten nicht, daß sie morgen einen Artikel ausverkaufen, wenn sie heute annoncieren, nein, sie rechnen ganz anders; sie wissen aus Erfahrung, daß erstlich derjenige, der auf eine Annonce hin den annoncierten Artikel kauft, in der Regel auch andere Waren kauft und zweitens hat die Erfahrung bestätigt, daß derjenige, der durch eine Annonce auf das betreffende Geschäft aufmerksam gemacht wird, in der Regel für dauernd der Kunde des inserierenden Geschäfts bleibt, vorausgesetzt, daß er in demselben gut bedient wird. Nicht der Augenblickserfolg bildet die Grundlage für die fleißig annoncierenden Geschäftsleute, sondern die sichere Nachwirkung, welche den Umsatz fortwährend vergrößert, ist es, welche die Annoncen bezahlt macht.

Halver, 11. Dez. Am Sonntag den 22. d. M. wird der Annahme- und Ausgabesowie der Telegraphendienst, ferner auch die Paketbestellung im Orte in der für Werkstage festgesetzten Ausdehnung stattfinden.

Schalksmühle, 9. Dez. Hochwasser. Infolge des Regenwitters der letzten Tage stieg die Bollme bedeutend. Gestern trat dieselbe in gefährlicher Weise aus. Die Feuerwehre wurde alarmiert und mußte die ganze Nacht hindurch wachen. Die Brücke wurde gesperrt und beleuchtet. Heute morgen fiel das Wasser langsam wieder.

Meinerzhagen, 9. Dez. Dem Schulamtsbewerber Burghard Dieckmeier aus Warburg ist einstweilig eine Schulstelle in der hiesigen evangel. Schulgemeinde übertragen worden.

Altena, 6. Dez. Einer ganz raffinierten Schwindlerin fiel vor einigen Tagen eine hiesige Frau zum Opfer. Die Frau einer umherziehenden Bande kam zu der Frau eines

hiesigen Geschäftsmannes und als die letztere der Unbekannten gegenüber über ihre heftigen Zahnschmerzen klagte, erbot sich dieselbe sofort, sie von diesem Uebel zu befreien. Die Fremde forderte die Frau auf, alles Geld, was sie im Hause hätte, heranzuholen. Die Frau kam diesem Verlangen nach und legte mehrere hundert Mark auf den Tisch. Die Schwindlerin wühlte nun in dem Gelde herum und nach verschiedenen Gestikulationen befahl sie der Frau, das Geld wieder in den Beutel zu thun, daselbe aber erst am andern Morgen nachzuzählen. Die Fremde empfahl sich dann mit der Versicherung, die Zahnschmerzen würden nunmehr sofort verschwinden. Aber nicht diese, sondern 80 Mark von dem Gelde waren verschwunden, wie die Geprüelte später feststellte.

Altena, 9. Dez. Hochwasser. Durch den anhaltenden Regen der letzten Tage ist die Lenne derart gestiegen, daß sie an einigen Stellen über ihre Ufer getreten ist und sogar einzelne Stadtteile überschwemmt sind. Heute morgen begann das Wasser langsam wieder zu fallen.

Breckerfeld, 9. Dez. Der Landwirtschaftliche Verein Breckerfeld hielt am gestrigen nachmittag im Hotel „Zur Post“ eine Generalversammlung ab. Der Besuch derselben war nicht gut, welches jedoch wohl dem stürmischen Wetter zuzuschreiben ist. Zunächst fanden verschiedene Aufnahmen neuer Mitglieder statt. Dann erfolgte laut angelegter Tagesordnung die Vorstandswahl für 1902. Aus der Wahl ging folgendes Resultat hervor. Zum ersten Vorsitzenden wurde Herr Amtmann Neuhaus gewählt und zum Stellvertreter desselben Herr F. W. Hestenberg. Herr Lehrer Fromme-Rotten, wurde erster Schriftführer, und Herr Karl Hadenberg von hier zweiter Schriftführer. Die Wahl des Nebendanten fiel auf Gust. Hadenberg. Zum dritten Punkt „Verding des Fuhrwerks zum Lager“ wurde beschlossen, dasselbe dem bisherigen Fuhrunternehmer Herrn Wilhelm Schnettler zu belassen.

Breckerfeld, 10. Dez. Vor einigen Tagen wurden dem Landwirt Wilhelm Schmidt zu Nevenloh zwei Gänse bei Nacht aus dem verschlossenen Stall entwendet und in einem naheliegenden Wäldchen geschlachtet. Von den Dieben fehlt bis heute jede Spur.

Hagen, 10. Dez. In vorvergangener Nacht wurde einem Metzger in der Herlohnstraße Pferdegeschirr im Werte von 120 Mk gestohlen. Außerdem stahl der Dieb eine Segeltuchdecke im Werte von 40 Mk. Da der Dieb mit den örtlichen Verhältnissen vertraut gewesen sein muß, so soll man ihm auf der Spur sein.

Witten, 8. Dez. Ein Sittlichkeitsverbrechen wurde Samstagabend an einem jungen Mädchen aus Dortmund, welches in Bommern bei Witten einen Onkel besuchen wollte, versucht. Dem Mädchen hatte sich auf dem Dortmunder Bahnhof der Monteur Hugo Feilings von hier, unter der Vorpiegelung, daß Bommern ebenfalls sein Reiseziel sei, genähert. Das Mädchen nahm, da es den Weg von Witten nach Bommern nicht kannte, die angebotene Begleitung mit Dank an. F. führte die Ahnungslose aber auf falschen Weg und überfiel sie in unzüchtlicher Absicht. Da das Mädchen sich wehrte und laut um Hilfe schrie, stach er mit einem Messer auf sie ein, ohne sie allfälligerweise ernstlich zu verletzen. Als Hilfe nahte, ergriff der Unhold die Flucht, wurde aber noch in vergangener Nacht verhaftet.

Bocholt, 9. Dez. Heute nachmittag zwischen 4 und 6 Uhr ging ein heftiges Gewitter über die hiesige Gegend nieder, das von starkem Sturm begleitet war. Im weiteren Verlaufe stellten sich zunächst strömender Regen, Johann Schnee- und Hagelschauer ein.

Münster, 10. Dez. Auf recht eigentümliche Weise kam hier ein Arbeiter ums Leben. Derselbe war auf einem Neubau beschäftigt und wurde von epileptischen Krämpfen befallen, stürzte von einem Gerüst herab und mußte mittels Droßche nach seiner Wohnung geschafft werden. Hier wurde der Verunglückte von dem Kutscher ins Haus

getragen. Der Zufall wollte, daß die im Flur befindliche Kellerruke offenstand und der Kutscher stürzte mit dem Verunglückten in den Keller. Letzterer war sofort tot, während der Kutscher mit dem Schrecken davontam.

Aus Westfalen, 5. Dez. Der Jahresbericht der Versicherungsanstalt Westfalen bietet auch dieses Jahr in mancherlei Hinsicht interessante Ziffern. Es wurden in 1900 nicht weniger als 561 878 versicherte Personen gezählt, gegen 552 169 bezw. 518 493 in 1899 und 1898 14 856 Invalidenrentner erhielten 2 033 823,60 Mk., 6291 Altersrentner (diese Zahl nimmt ab, sie betrug 1899 6669, 1898 7197) 560 272,61 Mk., 175 Krankenrenten 1107,44 Mk. Bei einer Einnahme von 8 316 238 Mk. und einer Ausgabe von 8 036 319,02 Mk. ergab sich ein Ueberfluß von 279 918,98 Mk. An Beitrags-erstattungen zahlte die Anstalt 330 245,05 Mk. zurück (Geiraten weibl. Versicherter etc.), für Kur- und Verpflegungskosten gab sie 232 461,40 Mk. aus. An Beitragsmarken nahm sie ein 6 295 976,40 Mk. Die Fürsorge für erkrankte Versicherte erforderte in 1900 einen Aufwand von 349 008,33 Mk., von dem von anderer Seite 53 187,59 Mk. erstattet wurden. Es wurden im verfloßenen Jahre 1631 Personen auf Kosten der Anstalt in Bädern, Heilstätten, Kliniken und dergl. behandelt; darunter befanden sich 904 Lungentränke. Aus der ärztlichen Behandlung wurden 245 Personen als völlig geheilt entlassen, 971 Personen sind bis zur Erreichung von $\frac{1}{3}$ ihrer früheren Erwerbsfähigkeit geheilt worden. Hervorzuheben ist hierbei besonders, daß auch bei Lungentränken ganz erfreuliche Resultate erzielt sind, es beweist dieses daß bei rechtzeitiger rationaler Behandlung der Tuberkulose, diesem Würgengel der Menschheit, auch insbesondere unter der arbeitenden Bevölkerung erfolgreich entgegen getreten werden kann. Die Anstalt gehört dem deutschen Zentralkomitee zur Errichtung von Heilstätten für Lungentränke an, auch gewährte sie dem Kreise Altena für seine Fabrikant Frank, Schalle ein Darlehen von 400 000 Mk., welches infolge Tilgung jetzt mit 291 870 Mk. zu Buche steht; ferner erhielt Fabrikant Frank, Schalle ein Darlehen von 152 000 Mk. für Errichtung eines Genußgenießes zu Bolmarstein. Zum Bau von Arbeiterwohnungen hat die Anstalt 2 842,845 Mk. ausgeliehen, (für den Lüdenscheider Bau-Verein 10 000 Mk., darunter allein im verfloßenen Jahre 1 630 625 Mk. Für landwirtschaftliche Kreditbedürfnisse wurden ebenfalls beträchtliche Summen ausgeliehen: 108 Darlehen in Gesamthöhe von 1 172 550 Mk. Von den Invaliden bezw. Altersrentnern wohnten im Reg.-Bez. Münster 23,9 pCt. bezw. 28,7 pCt., Minden 25 pCt. bezw. 16,3 pCt., Arnsberg 49,9 pCt. bezw. 54,1 pCt. Bei der Krankenfürsorge war das Verhältnis — besonders bewirkt durch die Tabakindustrie Mindens — ein entgegengesetztes: Münster 18 pCt., Minden 41 pCt., Arnsberg 39 pCt. 72 pCt. aller Erkrankten gingen aus dem Industriestande hervor, allein 55 pCt. entfallen auf Lungentränke.

Elberfeld, 6. Dez. Ein interessanter Rechtsstreit hat in zweiter Instanz beim Oberlandesgerichte in Köln seine Erledigung gefunden. Der Sachverhalt ist kurz folgender: Vor etwa 3 Jahren legte die hiesige Firma R. E. u. Co. durch Annoncen in mehreren Zeitungen eine Belohnung von 500 Mk. auf Ermittlung des Aufenthalts eines gewissen Herrn aus und zwar sollte derjenige die Belohnung erhalten, der ihr als erster die Adresse des Gesuchten mitteilte. Es dauerte denn auch nicht lange, so wurde ihr der Aufenthalt des fraglichen Herrn durch einen hiesigen Privatbeamten bekannt gegeben und nun weigerte die Firma die Zahlung der ausgesetzten Belohnung unter dem Vorwande, daß sie die Adresse längst gewußt habe. Der Entbender gab sich jedoch mit dieser Behauptung nicht zufrieden und klagte auf Zahlung der öffentlich ausgesetzten Belohnung. Die Sache kam beim hiesigen Landgerichte zur Verhandlung und diese endete mit der Verurteilung der Beklagten zur Zahlung der 500 Mk. Gegen dieses Urteil legte die Firma Berufung beim Oberlandesgerichte in Köln ein, wurde jedoch kostenpflichtig abgewiesen. Damit ist das Urteil des hiesigen Landgerichtes bestätigt, wonach die Firma R. E. u. Co. die ausgesetzte Belohnung zuzüglich 5 pCt. Zinsen an den Kläger zu zahlen hat.

Düsseldorf, 8. Dez. Der Landschaftsmaler Heinrich Ludwig Friße ist Freitag gestorben. Der Verewigte ist am 9. Januar 1831 zu Altenbruch geboren. Er malte mit Vorliebe Harzlandschaften, die er sehr charaktervoll wiedergegeben mußte. Verschiedene Galerien, so in Hannover, Magdeburg, Köln, Rostock und anderen Orten besitzen größere Gemälde von ihm.

Louis Wurm jr., Lüdenscheid, Kürschner u. Bandagist.

Als passende **Weihnachtsgeschenke** empfehle:

Pelzwaren! (jeder Art, Verkauf unter Garantie) — **Filzüte!** (für Herren und Knaben)
Mützen! (für Kinder und Erwachsene) — **Regenschirme!** — **Handschuhe** — **Hosenträger!** —
Krawatten! — **Gummi-** sowie **Turnschuhe**

in nur gediegenen, haltbaren Qualitäten zu anerkannt billigen, konkurrenzlosen Preisen.

Reparaturen sowie **Umänderungen** neuerer wie älterer Pelzwaren werden auf eigener Werkstatt fachgemäss, sauber und billig in kürzester Zeit angefertigt.

Als passende Weihnachtsgeschenke empfehle

mein reichhaltiges Lager in langen, halblangen und kurzen

Pfeifen,

Gesundheitspfeifen versch. Systeme, Mützen, Zigarrenspitzen von einfachem Holz bis zu den feinsten Meerscham- und Bernsteinspitzen.

Stöcke jeder Art und Ausführung, Kau- u. Schnupftabakdosen.

Feuerzeuge

Taschenmesser, -Kämme, -Bürsten und -Spiegel.
 Kopfbürsten, Kleiderbürsten, Massstäbe.

Abteilung Lederwaren:

Tabakbeutel in Leder und Seehundleder, Portemonnaies, Zigarrenetuis, Toilettennecessaires, Hosenträger.

Mundharmonikas

in jeder Preislage und Tonart in reicher Auswahl

Präsent-Festzigarren

in 25, 50 und 100 Stück Verpackung.

Ferner empfehle mein reichhaltiges Mustersortiment in Ansichts-, Künstler- und Gratulationskarten für alle Gelegenheiten.

Im reparieren von Schirmen, Stöcken etc. halte ich mich bestens empfohlen.

Wilh. Brüninghaus.

Büdinge u. Sprotten

empfiehlt

Frau E. Lausberg, Halver.

Trauerkränze

in allen Preislagen stets vorrätig

Karl Lienenkämper,
 Halver (Eichholz.)

Ia. Erdmusmehl,

Ia. Baumwollsaatmehl

58 bis 62% Prot.

Ia. Rübkuchen

vorrätig auf Lager.

Alb. Herdepe, Halver.

Feinste Süsrahm

Tafel-Butter

à Pfund 1,25 Pfg.

empfiehlt

Robert Reininghaus,
 Halver.

Suche per sofort ein braves

Dienstmädchen

Ww. H. Beucker,
 Deddinghausen.

I. F. Hussong

Uhren u. Goldwaren, optische Artikel.

Markt 1. Hagen Markt 1.

Silberne Uhren

für Damen und Herren
 von 10 Mark an.

Gold. Herren-Uhren

von 24 Mk. an.

Gold. Damen-Uhren

von 17 Mk. an.

Netten

in Gold, Silber, Doublee.

Trauringe

in allen Fagons.

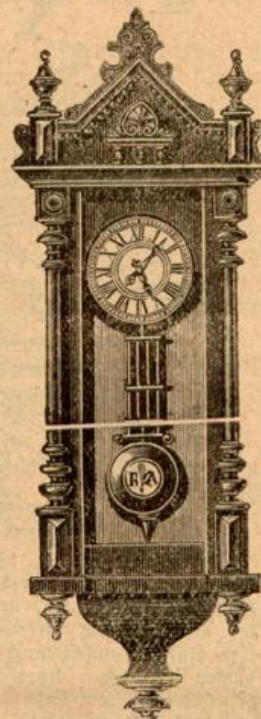
Regulatoren von 15 Mark an.

Kolliers, Armbänder in Opal,

Rubinstein, Perlen etc.

Broichen, Ohrringe.

Reparaturen u. Neuanfertigung
 in eigener Werkstatt.



5 Jahre schriftliche Garantie.

Bedeutende Preisermässigung!

Sämtliche Winterjachen werden von heute an zu

enorm billigen Preisen

verkauft.

Herren-Paletots

sonst 12 18 26 32 38 M.

jetzt 9 13 20 25 30 M.

Knaben-Paletots

sonst 3 5 7 9 12 M.

jetzt 2,40 3,50 5 6,50 9 M.

Damen-Kragen

sonst 8 12 18 24 35 M.

jetzt 5 8 13 17 26 M.

Damen-Jaquettes

sonst 4 7 12 18 26 M.

jetzt 2,50 5 9 13 19 M.

Boiten Herren- und Knaben-Anzüge

zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Zirka 2000 Meter Kleiderstoffe

schwarz und farbig.

Wert per Meter Mk. 1,30, 1,50 bis 2,30

jetzt zum Ausfuchen per Meter 1 Mark.

D. Lebenberg, Lüdenscheid.

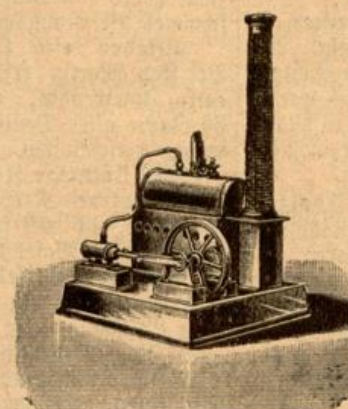
Weihnachts-Ausstellung

eröffnet und lade zum Besuch ohne Kaufzwang ein.

Grösste Auswahl in optischen, mechan. u. elektrischen

Spielwaren.

Einziges opt. u. mech. Spezialgeschäft am Platze.



Albert Schulle, Hagen i. Westf.

Mittelstrasse No. 18.

Pfaff u. Dürkopp's Nähmaschinen

empfiehlt

C. Fastenrath, Halver.